

Wir sind dann mal weg ...

Was Hunde- und Katzenhalter bei der Urlaubsplanung bedenken sollten

Celina del Amo, Lupologic GmbH, Düsseldorf. *Im Urlaub eine Zeit lang in der Ferne auszuspannen oder die Pläne umzusetzen, denen man schon so lange entgegenfiebert, das ist für viele Menschen ein wichtiger Höhepunkt des Jahres. Wenn Tierhalter verreisen möchten, gibt es in der Vorbereitung noch einiges zu bedenken, um den Urlaub dann wirklich in vollen Zügen genießen zu können.*

Reisen mit Hunden und Katzen

Sollen Hund oder Katze mit in den Urlaub genommen werden, so stehen bezüglich der Planung zwei Dinge im Vordergrund: die Gestaltung der Reise selbst und eine gute Kenntnislage, was die tierspezifischen Bedingungen am Urlaubsort anbetrifft. Die wichtigsten Punkte sind in Tabelle 1 zusammengefasst.

Grenzüberschreitende Reisen. Werden Landesgrenzen überschritten, ist neben den angesprochenen Reisedetails zusätzlich dafür Sorge zu tragen, dass den jeweiligen Einreisebestimmungen Rechnung getragen wurde. Wichtig ist, hierbei auch die Bestimmungen der Durchreiseländer zu beachten. Für Reisen in manche Länder ist eine mehrwöchige Vorlaufzeit für die Vorbereitungen zu beachten, die sich nicht allein auf den Impftermin bezieht. Eine Zusammenfassung, welche Impfungen, spezielle Untersuchungen (inkl. Impftiter-Bestimmungen) oder Parasitenbehandlungen jeweils Pflicht sind, kann auf einer Serviceseite von MSD aufgerufen werden: www.petsontour.de → Länderbestimmungen

Planungs-Check-ups für grenzüberschreitende Reisen:

- Ist das Tier bereits mit einem Iso-Mikrochip gekennzeichnet?
- Hat es einen EU-Heimtierausweis?
- Sind alle für die Reise erforderlichen Untersuchungen, Impfungen und Behandlungen rechtzeitig erfolgt?

Am Urlaubsort. Für den Aufenthalt am Urlaubsort ist zu bedenken, dass in anderen Ländern ggf. besondere Beschränkungen für Tiere gelten. Wie die Gegebenheiten sind, sollte vorab bei der Stadt, der Gemeinde, dem Reiseanbieter oder dem Besitzer der Unterkunft geklärt werden. Eine wertvolle Unterstützung, um sich in der fremden Umgebung schnell wohl zu fühlen, stellt der Einsatz von Pheromonen (ADAPTIL® oder FELIWAY® classic) dar. Gleiches gilt für die Bereitstellung eines speziellen Liegeplatzes. Optimal ist in diesem Zusammenhang der Einsatz einer Transportbox – vorausgesetzt, das Tier ist mit dieser so gut vertraut, dass sie den Charakter eines Geborgenheitsortes hat. In diesem Fall reist das Tier nämlich mit seinem kleinen wohlvertrauten »Privatzuhause« – das ist eine potente Anti-Stress-Maßnahme.

Planungs-Check-ups für den Aufenthalt am Urlaubsort:

- Ist die Mitnahme des Tieres ins Hotel, in die Ferienwohnung, auf den Campingplatz etc. erlaubt?
- Wie sieht es mit Beschränkungen bei der Mitnahme eines Hundes in ein Restaurant, an den Strand, in Geschäfte oder bei Fahrten mit öffentlichen Transportmitteln aus?
- Sind die üblichen Futtermittel oder erforderlichen Medikamente am Urlaubsort erhältlich?

Reisen ohne Tier

Das Tier mit auf die Reise zu nehmen, ist nicht in jedem Fall möglich oder nicht immer mit dem Tierwohl zu vereinbaren. Wenn das Tier also zu Hause bleiben soll, gilt es, die bestmögliche Form der Unterbringung zu gewährleisten. Hier ist grundsätzlich zwischen einer »häuslichen« Versorgung im eigenen Zuhause und einer »externen« Betreuung bei einer Pflegeperson (Tabelle 2) oder in einer Tierpension bzw. einem Tierheim zu unterscheiden.

»Häusliche« Betreuung. Wenn ein Hund im eigenen Zuhause versorgt und betreut wird, ist es ideal, wenn ihm die Pflegeperson vorab schon gut vertraut ist und sie während der Betreuungszeit bei ihm wohnt. Andernfalls entstehen dem Hund grundsätzlich zu lange Isolationszeiten – was nicht hundegerecht und somit als kritisch zu bewerten ist. Je mehr der Tagesablauf auf den üblichen Rhythmus und die Einhaltung bestehender Regeln abgestimmt ist, desto leichter fällt es dem Hund, mit der Veränderung und der Abwesenheit des Besitzers klarzukommen.

Für viele Katzen ist die Versorgung und Betreuung in den eigenen vier Wänden mit dem geringsten Stress verbunden. Eine Katze kommt oftmals sehr gut damit klar, wenn die Betreuungsperson »nur« 1–2x täglich vorbeikommt, um sie zu füttern, mit Wasser zu versorgen, mit ihr zu spielen, sie zu pflegen und die Toiletten zu reinigen. Katzen, die im Kontakt mit Menschen aufgeschlossen reagieren, fühlen sich häufig auch bei einer Rundumbetreuung (die Pflegeperson wohnt während der Urlaubszeit des Tierhalters in dessen Haus/Wohnung) sehr wohl. Und speziell in Mehrkatzenhaushalten ist diese Möglichkeit sogar ideal, da so alle Katzen auf einen Schlag versorgt werden können.

Tab. 1 Verkehrsmittel auf der Reise und entsprechende Planungs-Check-ups.

Auto, Campingbus	
<p>Von rechtlicher Seite ist generell eine sichere Unterbringung gefordert. Zusätzlich gilt, auch das Gepäck so zu sichern, dass es während der Fahrt nicht auf das Tier rutschen kann. Achtung: Die rasante Hitzeentwicklung im Inneren eines abgestellten Fahrzeugs stellt ein lebensgefährliches Risiko für zurückgelassene Tiere dar.</p>	
<p>Hund</p> <ul style="list-style-type: none"> · Ist der Hund mit den Sicherungsmaßnahmen und dem ihm zugewiesenen Ort im Fahrzeug vertraut? · Sind auf längeren Fahrten ausreichende Versäuberungspausen eingeplant? · Ist der Zugang zu Wasser gewährleistet? 	<p>Katze</p> <ul style="list-style-type: none"> · Ist die Katze ausreichend an den Aufenthalt in einem Transporter gewöhnt? · Gibt es ein mobiles Katzenklo? Ist die Katze damit vertraut? · Kann die Katze auf längeren Fahrten problemlos mit Futter und Wasser versorgt werden?
Flugzeug	
<p>Je nach Fluggesellschaft gelten unterschiedliche Gewichtsgrenzen für die Mitnahme (in einem Transporter) in der Kabine. Wird die Grenze überschritten, müssen die Tiere im Gepäckfrachtraum reisen. Hier müssen die Transportboxen den IATA*-Standards entsprechen.</p> <p>Hinweis: Der Einsatz von sedierenden Arzneimitteln ist nicht zu empfehlen, da die Tiere während des Fluges nicht kontrolliert werden können und unter der Wirkung der Medikamente schneller auskühlen. Stresslindernde Ergänzungs- oder Alleinfuttermittel sowie Pheromone können zum Einsatz kommen, jedoch ist ihre Wirkung nur als »mild« zu bezeichnen.</p> <p><small>* International Air Transport Association</small></p>	
<p>Hund</p> <ul style="list-style-type: none"> · Ist der Hund mit einer entsprechenden Flugtransportbox vertraut? · Für das Reisen im Frachtraum sollte der Hund auch mit dem Handling der Box durch fremde Personen sehr gut vertraut sein. 	<p>Katze</p> <ul style="list-style-type: none"> · Ist die Katze ausreichend an den Aufenthalt in einem Transporter gewöhnt? · Reisen im Frachtraum löst bei vielen Katzen massiven Stress aus! Wenn es unumgänglich ist, gelten die gleichen Regeln wie beim Hund.
Bahn und andere öffentliche Transportmittel	
<p>Oft gelten bestimmte Regeln für die Sicherung oder Unterbringung der Tiere. Der Transport von ungesicherten Tieren kann verweigert werden – auch wenn die Fahrt bereits angetreten wurde und die Kontrolle nicht vor, sondern während der Fahrt erfolgt. Die Mitnahme von Tieren muss ggf. angemeldet werden.</p>	
<p>Hund</p> <ul style="list-style-type: none"> · Ist der Hund ggf. mit dem Tragen eines Maulkorbs bzw. dem Aufenthalt in einer Transportbox vertraut? · Auch bei Reisen mit der Deutschen Bahn gelten (rasseunabhängige) Sicherheitsvorschriften. Demnach müssen Hunde mit einem Maulkorb gesichert reisen, wenn sie nicht in einer Transportbox untergebracht sind. · Bei längeren Fahrten: Sind Versäuberungspausen eingeplant? Steht dem Hund Wasser zur Verfügung? 	<p>Katze</p> <ul style="list-style-type: none"> · Ist die Katze ausreichend an den Aufenthalt in einem Transporter gewöhnt? · Ein »freier« Transport ist selbst dann nicht zu empfehlen, wenn es keine Vorschriften des Transportunternehmens gibt. · Bei längeren Fahrten: Gibt es ein mobiles Katzenklo? Ist die Katze damit vertraut? Wie soll die Sicherung der Katze auf den Klopausen erfolgen (Geschirr)? Sind der Katze auf längeren Fahrten Futter und Wasser zugänglich?
Schiff/Fähre	
<p>Die Mitnahme von Tieren muss ggf. vorab angemeldet werden. Häufig gelten spezielle Regeln, was den Verbleib der Tiere im Fahrzeug oder spezielle Sicherheitsbestimmungen (Maulkorb/Transportbox) anbetrifft.</p> <ul style="list-style-type: none"> · Ist das Tier mit den jeweiligen Sicherungsmaßnahmen (Transportbox, Maulkorb) vertraut? · Ist das Tier damit vertraut, alleine im Fahrzeug zurückgelassen zu werden? · Steht dem Tier Wasser zur Verfügung? <p>Bei längeren Schiffsreisen betritt ggf. Schiffspersonal die Kabine. Dies ist zu bedenken, wenn das Tier dort alleine zurückgelassen wird.</p>	
<p>Hund</p> <ul style="list-style-type: none"> · Bei längeren Schiffsreisen muss sich der Hund ggf. auch auf dem Schiff versäubern. Ist er mit eingeschränkten Versäuberungsorten vertraut? 	<p>Katze</p> <ul style="list-style-type: none"> · Bei längeren Schiffsreisen ist der Aufenthalt einer Katze meist auf die Kabine beschränkt. Dort muss ihr das Klo gut zugänglich sein.
Verkehrsmittel am Urlaubsort (Straßenbahn, Bus, Taxi, Boote, Gondeln etc.)	
<p>Hund</p> <ul style="list-style-type: none"> · Für Hunde gelten häufig Beschränkungen wie Leinen- und/oder Maulkorpfpflicht (seltener auch der Einsatz von Transportboxen). Bei der Stadt/Gemeinde bzw. den Verkehrsdiensten können die jeweiligen Bestimmungen erfragt werden. · Ist der Hund mit dem Tragen eines Maulkorbs (ggf. auch mit dem Aufenthalt in einer Transportbox) vertraut? 	<p>Katze</p> <ul style="list-style-type: none"> · Transporte am Urlaubsort spielen für Katzen kaum eine Rolle. Im Bedarfsfall empfiehlt sich jedoch der Einsatz einer Transportbox. · Ist die Katze mit dem Aufenthalt in einem Transporter vertraut?

Betreuung bei einer Pflegeperson. Wenn die »externe« Unterbringung im Haushalt der Pflegeperson erfolgt, so ist dies vor allem für viele Hunde eine sehr gute Art der Urlaubsbetreuung. Im Idealfall haben sich Hund und Mensch bereits im Vorfeld miteinander vertraut gemacht. Die Verträglichkeit mit eventuell im Haushalt lebenden Kindern oder anderen Tieren ist natürlich zu berücksichtigen. Dies gilt auch, wenn von der Person mehrere Hunde als Urlaubsgäste versorgt werden.

Für eine Katze ist der Ortswechsel grundsätzlich wie ein Umzug zu betrachten. Reagiert sie auf den Transport und die fremden Umstände entspannt, kann diese Form der Versorgung durchaus geeignet sein. Nach Möglichkeit sollten jedoch keine anderen Katzen im gleichen Haushalt wohnen oder als weitere Feriengäste versorgt werden.

Unterbringung in einer Pension oder einem Tierheim. Bei der Versorgung und Betreuung in einer Tierpension werden die Hunde in den meisten Fällen zumindest zeitweilig in Zwingern oder getrennten Zimmern untergebracht. Nicht alle Hunde kommen mit derartigen Isolationsphasen (speziell in der Fremde) gut klar, so dass diese Unterbringung nicht für alle Hunde als uneingeschränkt ideal zu bezeichnen ist. Des Weiteren sind die Punkte zu berücksichtigen, die schon bei der Versorgung durch eine Pflegeperson mit mehreren Tieren aufgeführt wurden (s. auch Tabelle 2).

Die Unterbringung von mehreren fremden Katzen in einem Gehege ist für viele Katzen sehr stressreich und daher für die meisten Katzen keine ideale Wahl. Werden in der Tierpension »Einzelzimmer« angeboten, gilt für die Unterbringung dort jedoch das Gleiche, was für die Versorgung im Haushalt einer Betreuungsperson gültig ist.

Tab. 2 Unterbringung im Haushalt einer Pflegeperson.

Versorgung und Betreuung im Haushalt der Pflegeperson	
<p>Hund</p> <p>Hunde kommen mit dieser Form der Betreuung häufig sehr gut klar. Ideal ist es, wenn die Betreuungsperson schon vorab mit dem Hund vertraut gemacht und auch ausreichend eingewiesen wurde, was die Vorlieben des Hundes (sowie bestehende Probleme), das Training und etwaige häusliche Regeln anbetrifft.</p> <p>Wird die Betreuung von einer Person übernommen, in deren Haushalt auch Kinder leben, ist vorab zu klären, ob der Hund mit Kindern vertraut und gut sozialisiert ist. Gleiches gilt auch für andere Besonderheiten (bspw. die Haltung von Katzen) oder für den Fall, dass die Pflegeperson auch eigene Hunde hat. In diesen Fällen sollte vorab geklärt werden, ob sich die Tiere untereinander uneingeschränkt gut verstehen.</p> <p>Das Alleinebleiben in einer nicht vertrauten Umgebung ist für viele Hunde mit Stress und Angst verbunden. Dies sollte berücksichtigt werden, damit keine Trennungsangst auftritt.</p> <p>Es fällt vielen Hunden wesentlich leichter, von der Betreuungsperson abgeholt zu werden (und dementsprechend freiwillig mit dem Menschen mitzugehen) als vom Besitzer bei der Betreuungsperson abgegeben zu werden.</p>	<p>Katze</p> <p>Hier gelten für die Katzen die gleichen Bedingungen wie bei einem Umzug.</p> <p>Wenn die Katze mit dem Transport, fremden Umgebungen und fremden Menschen kein Problem hat, ist diese Möglichkeit der Unterbringung durchaus ideal und unter Berücksichtigung dieser speziellen Voraussetzungen auch als stressarm zu bezeichnen.</p> <p>Hinterfragt werden sollte, ob im Haushalt der Betreuungsperson weitere Katzen leben. Ist dies der Fall, ist diese Form der Unterbringung für eine große Anzahl Katzen nicht ideal, denn die (in diesem Fall vorübergehende) Vergesellschaftung mit Artgenossen ist für Katzen häufig sehr stressreich.</p> <p>Um der Katze den »Umzug« und die Eingewöhnung zu erleichtern, können Pheromone (FELIWAY® classic) und/oder spezielle stresslindernde Ergänzungs- oder Alleinfuttermittel (bspw. Zylkene®, Anxitane® oder Royal Canin® Calm) zum Einsatz kommen.</p>
Versorgung und Betreuung durch eine Pflegestelle, in der mehrere Tiere als Urlaubsgäste aufgenommen und zusammen im häuslichen Bereich gehalten werden	
<p>Hund</p> <p>Hier gilt für den Hund grundsätzlich das gleiche, das auch für die Betreuung im Haushalt der Pflegeperson gültig ist.</p> <p>Von besonderer Bedeutung ist hier jedoch zusätzlich der Aspekt der uneingeschränkten Verträglichkeit der Hunde untereinander. Auch sind etwaige Impfregeln oder andere Gesundheitsvorkehrungen, die die Pflegeperson ggf. vorgibt, zu beachten.</p> <p>Zu bedenken ist darüber hinaus, dass es in einer Gruppe von mehreren Hunden schnell zu einem erheblichen Anstieg der Erregungslage kommen kann und dass jeder Wechsel der Gruppenzusammenstellung für den Hund ein (weiterer) Stressfaktor ist. Diese Unterbringungsart ist daher nicht für jeden Hund uneingeschränkt geeignet.</p>	<p>Katze</p> <p>Für die meisten Katzen stellt diese Möglichkeit der Unterbringung keine ideale Lösung dar.</p> <p>Die Vergesellschaftung mit fremden Katzen geht für Katzen in aller Regel mit einer erheblichen Stressbelastung einher.</p> <p>Bei der Vergesellschaftung von Katzen ist auch das erhöhte Infektionsrisiko zu bedenken. Die Qualität der Pflegestelle wird unter anderem durch die Vorgabe spezieller bindender Gesundheitskontrollen und etwaiger Sicherheitsvorkehrungen (inkl. der Ablehnung infizierter Katzen) gespiegelt.</p>

Erfolgt die Unterbringung in einem Tierheim, so gelten hier grundsätzlich die gleichen Punkte wie bei der Unterbringung in einer Pension. Eine Besonderheit stellt jedoch die häufig noch wesentlich höhere Anzahl von Tieren dar, die oftmals auch mit einer starken Fluktuation der Belegschaft einhergeht. Beide Faktoren stellen sowohl für Hunde als auch für Katzen meist erhebliche Stressfaktoren dar. Vor allem während der »üblichen Reisezeit« gilt zudem, dass die Plätze für Urlaubsgäste rar sind, da gerade zu diesen Zeiten besonders viele Fundtiere aufgenommen werden. Dies schlägt sich unter anderem auch in einer deutlich beschränkten zeitlichen Zuwendung für die Urlaubsgäste nieder.

Zu beachten ist auch, dass Tierpensionen und -heime in aller Regel bestimmte bindende Regeln vorgeben, was Impfungen und andere Gesundheitsvorsorgen anbetrifft. Eventuell sind hierfür Vorlaufzeiten und Fristen zu berücksichtigen.

Fazit

Für das Reisen mit oder ohne Tier gilt gleichermaßen, dass eine gute und vor allem rechtzeitige Planung unumgänglich ist, um Stress und »böse Überraschungen« sicher vermeiden zu können. Da jedes Tier seine eigene Vorgeschichte hat, gibt es nicht die perfekte und für alle Tiere passende Pauschallösung. Einige Praxen bieten daher bereits – analog zur Reisemedizin beim Menschen – eine Reisesprechstunde an, in der gegen eine Beratungspauschale alle wichtigen Kernpunkte angesprochen werden (z. B. Stressbelastung, Sicherheit, Gesundheitsvorsorge). Dabei fließen die Informationen des Tierhalters zu den individuellen Eigenschaften seines Tiers inklusive dessen etwaiger Probleme und nicht zuletzt auch dessen Vorlieben ein. Auf dieser Basis kann die jeweils bestmögliche Lösung gefunden werden. ■

Hitzefalle Auto

Auch auf Reisen gilt es, das Risiko der rapiden Hitzeentwicklung im Fahrzeuginneren zu kennen, da dieses für die im Auto zurückgelassenen Tiere schnell lebensbedrohlich werden kann. Leider wird diese Gefahr immer noch unterschätzt, wie uns die drei Todesfälle allein im vergangenen April gezeigt haben.

Wer das Poster teilen möchte, zum Beispiel auf Facebook, lädt das PDF einfach hier herunter:

www.wdt.de/poster



Einen Fachartikel »Das Auto als Hitzefalle« von Celina del Amo finden Sie hier:

www.wdt.de/hitzefalle

Über die Autorin: Celina del Amo studierte Tiermedizin an der Tierärztlichen Hochschule Hannover. Sie ist Gründerin und Mitinhaberin des Zentrums für angewandte Kynologie und klinische Ethologie Lupologic in Düsseldorf (www.lupologic.de) und Inhaberin der Vet Text Manufaktur (www.vet-text-manufaktur.de). Die Referentin und Autorin zahlreicher Fachbücher schreibt seit 2011 für die WDT News.

NATÜRLICH ENTSPANNT IN STRESSIGEN SITUATIONEN



DIE NATÜRLICHE LÖSUNG MIT ALPHA-CASOZEPIN
(Trypsin-hydrolysiertes Rinder Kasein)



ZYLKENE® IST SCHMACKHAFT UND EINFACH ZU FÜTTERN –
NEU als praktisches Kauleckerli



VIELSEITIGE ANWENDUNGSGEBIETE
Zur Kurz- und Langzeitanwendung geeignet.



Mehr Infos finden Sie auf zylkene.de
Vetoquinol GmbH | Reichenbachstr. 1 | 85737 Ismaning

